

Wir danken Brigitte und Norbert Kreppner
für die Übernahme dieser Buchpatenschaft!



Kolorierte Pinsel- und Federzeichnung auf Papier mit der Darstellung der Vorstädte Nürnbergs im Südosten aus dem Jahr 1798

Johann Ludwig Stahl: Situations Plan der onweit Nürnberg gelegenen sogenannten Peter-Hayde, nebst einigen herum liegenden Ortschaften, aufgenommen und gezeichnet im Monath August 1798 von Johann Ludwig Stahl
Nürnberg, 1798

A.III.21 (alte Signatur: Nor. K. 10157)

In illusionistischer Weise wird der Plan als ein über einem intakten Rahmen hängendes, mehrfach eingerissenes Blatt vorgestellt (Quodlibet). Die Zeichnung gibt die Vororte und Vorstädte Nürnbergs im Südosten wieder, Dürnhof, Lichtenhof und Zerbabelshof mit Teilen des Lorenzer Reichswaldes. Der in Nürnberg geborene Johann Ludwig Stahl (1758-1835) ließ sich zunächst im Radieren und Kupferstechen sowie an der Malerakademie im Aktzeichnen ausbilden; seit 1783 nahm er Unterricht in der Feldmess- und Zivilbaukunst. In den Ämterbüchern wurde er 1787 als Kupferstecher verzeichnet; als solcher produzierte er vor allem Ansichten Nürnbergs.

Die Stadtbibliothek Nürnberg besitzt eine umfangreiche, rund 2.900 Exemplare umfassende Sammlung von historischen Karten, die vor allem das Schaffen der Offizin des Johann Baptist Homann aus dem 18. Jahrhundert gut dokumentiert. Das vorliegende Blatt gehört zu einem kleinen Bestand von rund 270 handgezeichneten Karten, der auf die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erworbenen Norica-Sammlungen zurückgeht. Gerade die

frühen Beispiele aus dem 16. Jahrhundert dokumentieren die Entstehung einer städtischen Kartographie aus rechtlichen, militärischen und verwaltungstechnischen Erfordernissen.

Schaden:

Das Blatt ist auf einen säurehaltigen Untergrund geklebt. Insgesamt ist es stark verschmutzt. An einigen Stellen ist das Blatt geknickt, stellenweise auch eingerissen.

Behandlung:

Der Plan wird trocken gereinigt. Die Knicke werden möglichst geglättet, die Einrisse werden geschlossen. Das Blatt wird vom Untergrundkarton gelöst, um eine sachgemäße Aufbewahrung zu ermöglichen.

Restaurierungskosten:

200.- Euro
